

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 65 (1992)

Heft: 3

Rubrik: DER FOURIER-Leser schreiben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auflösung der Regionalgruppe Bülach

Der Brief des letzten Obmanns der eingegangenen Regionalgruppe Bülach des SFV (siehe DER FOURIER 2/92) hat mich nicht verwundert, er hat vielmehr meine eigenen Feststellungen bestätigt.

Anlässlich des Klaustrreffens 1990 der Ortsgruppe Rorschach des Ostschweizerischen Fourierverbandes diskutierten wir ausgiebig über die Frage, ob wir unsere Ortsgruppe nach vielen Jahren des Bestehens klang- und sanglos auflösen sollten. Gründe: sehr geringe Teilnehmerzahlen an Ortsgruppenanlässen sowie mangelnder Nachwuchs. In der Hoffnung auf bessere Zeiten beschlossen wir dann, diese Ortsgruppe dennoch mit einem Minimum von Anlässen (zwei oder drei je Jahr) weiterbestehen zu lassen.

Auf Grund jener Diskussion sowie als Ergebnis von Gesprächen mit Auszugsfourieren kann ich folgende Gründe für das derzeitige verbreitete Desinteresse an Fourier-Anlässen festhalten:

- Mit dem gewaltigen Angebot an Unterhaltungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten können die SFV-Anlässe in den Augen der meisten jungen Fouriere nicht konkurrenzieren.
- Der aktuelle Zeitgeist weht der Schweizer Armee – und damit auch den ausserdienstlichen Anlässen – steif ins Gesicht: Die Mehrzahl der jungen Fouriere will neben KVK/WK nicht an Militärisches erinnert werden.
- Sehr viele Fouriere sind nolens volens (mehr geschoben als aus eigenem Antrieb) zu ihrem Grad gekommen (anders als beispielsweise die allermeisten Offiziere).

Walter Künzler, Thal

Zwangsbeitritt in die EG?

Für einen Beitritt zur Europäischen «Gemeinschaft» plädiert aus innerer Überzeugung kaum jemand. Zuhören ist vorab das Lamento, dass ein Alleingang der Schweiz nicht möglich sei, falls bei missratenen EWR-Verhandlungen die anderen EFTA-Staaten der EG beizutreten gedenken. Droht am Ende gar ein unfreiwilliger Beitritt in eine von anderen bestimmte «Gemeinschaft»?

Die Fremdbestimmung beginnt da, weil einige EFTA-Staaten in den EWR-Verhandlungen eine bedenklich schwache Figur zu machen begonnen haben und mit einem EG-Beitritt offen liebäugelten, womit diese EWR-Verhandlungen abgewertet wurden. Doch ein schlechtes Ergebnis provoziert, und damit werden – auch hierzulande – Dominosteine zum Kippen gebracht.

Süchtige Einmischung

Dass in der EG gerne Einmischungen in andere Länder inszeniert werden, haben die Entwicklungen des vergangenen Jahres genügend belegt: In Norwegen liess man die nicht gerade EG-freundliche Regierung platzen, die neue ist willensfähiger – und auch England hat seine Zerreihsprobe hinter sich. Gewiss war der Nährboden für kunstvolle Kniffe gut, nachdem sich Margaret Thatcher mit verschiedenen Punkten unbeliebt gemacht hat. Man muss mit ihr nicht sympathisieren, um dennoch feststellen zu können, dass sie mit ihrem einsamen Widerstand gegen eine EG-Einheitswährung viel Zivilcourage an den Tag legt, der nicht nur von nationalen Souveränitätsfragen, sondern auch von

wirtschaftlicher Vernunft getragen war. Denn es fragt sich wirklich, ob die angesteuerte Einheitswährung sachlich vernünftig ist oder nicht eher einzelnen ehrgeizigen Bestrebungen entspricht – gerade die Deutsche Bundesbank will hier ja ihre eigenen Vorstellungen durchdrücken.

Es überrascht daher nicht, dass es dank dem innenpolitischen Nährboden leicht war, von der EG aus bei den Briten vorzugehen. Dort gab man so einem Sturz Margaret Thatchers Anstoss, um damit den Widerstand gegen die Einheitswährung zu beseitigen. Der Ehrgeiz der EG-Bürokraten schreckt sichtlich auch vom Macchiavellismus nicht zurück.

Vertrauen in Manipulation?

Ob es angesichts solcher Machenschaften vernünftig ist, sich von diesem Strudel unkritisch mitreissen zu lassen, ist mehr als nur fraglich. Denn ein solchermassen herbeigeführter Zwangsbeitritt führte nicht bloss zu Spannungen. Er würde für die Zukunft wenig Gutes erahnen lassen. Es drohte – wenn solche Praktiken zur EG-Kultur gehören – nicht bloss ein Souveränitätsverlust, sondern eine eigentliche Fremdstimmung. Ein solcher überstürzt befahrener Weg in die EG bei diesen trüben Aussichten beinhaltet ein beträchtliches Absturzrisiko.

Four Jürg Morger

Schriftbild altertümlich

Zuerst einmal herzliche Glückwünsche zur Übernahme der redaktionellen Verantwortung für den «Fourier». Möge Ihnen diese Arbeit viel Freude und Befriedigung bringen.

Es ist verständlich und normal, dass bei einem so wichtigen Wechsel in der Redaktion eine Zeitschrift auch ihr äusseres Bild ändern will. Dagegen ist nichts einzuwenden. Leider wurden Sie offenbar in der Wahl der Typografie schlecht beraten. Das Schriftbild wirkt sehr altertümlich, und zusammen mit dem Wechsel auf drei Spalten hat sich die Lesbarkeit des Druckes sehr verschlechtert. Ich weiss nicht, ob dieser Entscheid rückgängig gemacht werden kann. Ich bin nur sicher, dass viele andere Leser meiner Meinung sind. Falls nichts mehr geändert werden kann, so hoffe ich,

dass wenigstens inhaltlich das hohe Niveau gehalten werden kann. Ich wünsche Ihnen für diese Aufgabe alles Gute.

Felix Ruhier, Schneisingen

Anmerkung der Redaktion: Vorweg: Die Schrift ist keineswegs altertümlich. Im Gegenteil! Im übrigen musste ein Schrifttyp zwischen klassischen Zeitungsbuchstaben und magazinähnlicher Darstellung gefunden werden. Zugegeben: die Lesbarkeit war in der

Ausgabe 1/92 gerade für ältere Leute etwas mühsam. Bestimmt haben Sie jedoch in der letzten Ausgabe bemerkt, dass der Schriftgrad vergrössert worden ist. Verschiedene Umfragen unter DER FOURIER-Lesern haben ergeben, dass man sich erstaunlich schnell mit dieser Umstellung zurecht gefunden hat. Im übrigen rühmten die Befragten den übersichtlichen Umbruch auf drei Spalten. Somit hoffen wir, den heutigen Anforderungen der Lesegewohnheiten einen Schritt näher gekommen zu sein und wünschen Ihnen ebenfalls im optischen Sinn viel Spass beim Lesen von DER FOURIER.



GASTGEWERBESCHULE LUZERN GSL Berufsbegleitende Wirtkurse seit 1974

Mit dem nächsten Wirtkurs können Sie jetzt im Gastgewerbe aufsteigen oder selbständig werden. Verlangen Sie unverbindlich das Anmeldeformular und das Schul- und Prüfungsreglement.

GASTGEWERBESCHULE LUZERN GSL
Wesemlinstrasse 72, 6006 Luzern
Telefon 041/36 36 85 • Telefax 041/36 36 65



In den wohlverdienten Pausen schätzt man das besonders Feine!

**Blaser Café,
031 25 55 55**

Kennen Sie unser WK/EK-Angebot

Impressum

DER FOURIER

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes
Nr. 2/65. Jahrgang
erscheint monatlich
beglaubigte Auflage 10 736 (WEMF)

Redaktion: DER FOURIER

6002 Luzern, Postfach 2840
Telefon 041/23 71 23, Telefax 041/23 71 22

Verantwortlicher Redaktor:

Meinrad A. Schuler (-r.)
Sektionsnachrichten: Four Jürg Morger
Administration: Heidy Wagner-Sigrist
Elsbeth Klunker-Aeschbach

Redaktion «Sektionsnachrichten»:

Four Jürg Morger,
Obere Kirchstrasse 12, 8304 Wallisellen
Telefon P 01/830 25 51, G 01/311 31 20

Verlag/Herausgeber:

Schweizerischer Fourierverband, Zeitungskommission,
Präsident Four Peter Salathé,
Alpenstrasse 42, 8200 Schaffhausen
Telefon P 053 25 79 70, G 053 27 11 11
Jährlicher Abonnementspreis: Für Sektionsmitglieder
im Mitgliederbeitrag inbegriffen.
Für nicht dem Verband angeschlossene Fouriere und
übrige Abonnenten Fr. 28.—, Einzelnummer Fr. 2.80.
Postcheckkonto 80-18 908-2

Druck/Vertrieb:

Druckerei Robert Müller AG, 6442 Gersau
Telefon 041/84 11 06, Telefax 041/84 11 07

Satz

Satzatelier Leuthard & Gnos
Rigiweg 9, 6343 Rotkreuz
Tel. 042/64 44 14, Telefax 064/64 20 02

Inserate:

Vogt-Schild, Inseratendienst, Kanzleistrasse 80,
Postfach, 8026 Zürich, Telefon 01/242 68 68.

Anzeigenleitung: Frau J. Bünzli

Insertionsschluss: Am 5. des Vormonats; Beilagen und
Stelleninserate am 15. des Vormonats

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen –
auch teilweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet.
Für den Verlust nicht einverlangter Reportagen kann
die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

Redaktionsschluss

Mai-Nummer: 30. März 1992

Juni-Nummer: 4. Mai 1992

Juli-Nummer: 1. Juni 1992



Member of the European
Military Press Association
(EMPA)